

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 19

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau

Pädagogik.

Sinn und Zweck in der Erziehung und Bildung. Ein nachdenkliches Wort an unsere berufenen Erzieher und Bildner, von Anton Heinen. — Volksvereinsverlag M. Gladbach.

Briefe an einen Vandlehrer, von Anton Heinen. — Volksvereinsverlag M. Gladbach.

Beide Büchlein richten sich direkt an die Lehrerschaft und verdanken der Volksschullehrerarbeit ihre Entstehung. Obwohl der Verfasser in erster Linie deutsche Verhältnisse im Auge hat, treffen seine Ausführungen auf unsere schweizerischen Zustände fast ausnahmslos zu. Es findet sich darin auch guter Stoff für Vorträge in Konferenzen und Volksversammlungen. J. I.

Johann Heinrich Pestalozzi, von Prof. Dr. Josef Per. — Verlag Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln.

Der hervorragende Gelehrte an der Universität Freiburg hat in dieser 48 Seiten starken Flugchrift aus den Schriften Pestalozzis dessen Licht- und Schattenseiten klar und sachlich hervorgehoben und damit ein notwendiges Korrektiv an manche Schönfärberei des letzten Jahres angebracht. J. I.

Erzieher und Lehrer. Wesen, Geschichte, Methodologie, Aufgaben und wichtige Ergebnisse der Berufspsychologie des Volksschullehrers, des Studienrates, des Berufs- und Handelslehrers, von Dr. Friedrich Schneider. — Verlag Ferd. Schöningh, Paderborn.

Der Verfasser, Professor an der Pädagogischen Akademie Bonn und Privatdozent an der Universität Köln, hat uns Lehrern schon manch wertvolles Buch geschenkt. Es sei nur erinnert an die „Schulpraktische Psychologie“, 3. Aufl. 1927, oder an „Katholisches Kulturgut als Bildungstoff“, 1925; erwähnt sei im Vorbeigehen die von ihm herausgegebene „Handbücherei der Erziehungswissenschaft“, die jeder Lehrerbibliothek zur Zierde gereicht. In vorliegendem Buche stellt er sich die Aufgabe, den Berufserzieher darzustellen — nicht: wie er ideal schön vollkommen sein sollte, aber von keinem Menschen verwirklicht wird — wohl aber so, daß er alles hervorhebt, was er tatsächlich sein und besitzen und wissen und können muß, um als Erzieher, als Berufserzieher gute, dauernde Erfolge erzielen zu können.

Lehrer und Erzieher aller Schulstufen werden vorliegendes Werk mit großem Nutzen zu Rate

ziehen. Namentlich dürfte es sich vorzüglich eignen für pädagogische Arbeitsgemeinschaften, die geeigneten Stoff zur Durcharbeitung suchen, wobei alle Glieder der Arbeitsgemeinschaft (z. B. einer Lehrerkonferenz) bestimmte Abschnitte des Buches studieren und nachher gemeinsam besprechen. Eine sachkundige, sichere Konferenzleitung wird dafür sorgen, daß eine möglichst gründliche und vielseitige Ausbeutung des wertvollen Buches erzielt wird. — Aber auch jeder Lehrerbibliothek (privaten und gemeinsamen) sollte Schneiders Werk einverleibt werden. J. I.

Feterabend. Plaudereien mit jungen Staatsbürgern, von A. Heinen. — Volksvereinsverlag, M. Gladbach.

Für Lehrer an Fortbildungs- und Bürgerschulen und ähnlichen Anstalten ein ganz vortreffliches Buch, auch für uns Schweizer, obwohl es in erster Linie für deutsche Verhältnisse geschrieben ist. Wie ganz anders spricht die Seele dieses Buches zu uns als die öde Gesetzesdrecherei so manchen Hilfsmittels für „staatsbürgerlichen Unterricht“.

Die Weisheit der Kinderstube. Gereimtes und Ungereimtes aus Kindermund, erlaucht und erlebt von einer Mutter. — Von Ilse Franke. — Verlag Georg Müller, München 13.

Ein jeder, vor allem der Geistesarbeiter, bedarf von Zeit zu Zeit der Abspannung, der Ablenkung von der ermüdenden Alltagsarbeit. Bald ist's ein Gang ins Freie, bald ein Gespräch in Freundeskreisen oder in der Familie, bald eine leichte (aber nicht leichtfertige) Lektüre, die diese Abspannung bringt. Auch vorliegendes Büchlein dient diesem Zwecke, denn so sehr auch die Verfasserin einen viel größeren Zweck im Auge hat — die Einfühlung in die Kinderseele — und ihn sicher auch in hohem Maße erreicht: die drolligen Erzählungen und Sprüchlein wirken wie eine Medizin aufs umdüsterte Gemüt, man muß mitlachen und oft nur staunen ob der tiefen Weisheit, die in mancher naiven Kinderfrage verborgen ist. Und für Lehrer und Lehrerinnen ist das Büchlein eine Fundgrube köstlichen Erzählstoffes, womit man die ermüdeten Kinderköpfchen wieder erhellen und aufrichten kann. J. I.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: J. Trogler, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Kantonsstelle des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstr. 25. Postfach der Hilfskasse R. O. B. R.: VII 2443, Luzern.